

LANDESGESETZBLATT

FÜR OBERÖSTERREICH

Jahrgang 1994

Ausgegeben und versendet am 22. April 1994

16. Stück

- Nr. 28** O.ö. Landesumlagegesetz-Novelle 1994
(XXIV. Gesetzgebungsperiode: Regierungsvorlage Beilage Nr. 409, 23. Landtagssitzung)
- Nr. 29** O.ö. Feuerwehrenzeichen-Gesetz-Novelle 1994
(XXIV. Gesetzgebungsperiode: Regierungsvorlage Beilage Nr. 372, Ausschlußbericht Beilage Nr. 406, 23. Landtagssitzung)
- Nr. 30** O.ö. Landes-Verfassungsgesetz-Novelle 1994
(XXIV. Gesetzgebungsperiode: Regierungsvorlage Beilage Nr. 269, Ausschlußbericht Beilage Nr. 405, 23. Landtagssitzung)
- Nr. 31** Kundmachung der o.ö. Landesregierung betreffend die Aufhebung des Änderungsplanes Nr. 9 der Gemeinde Weyregg am Attersee vom 2. Februar 1989 durch den Verfassungsgerichtshof
- Nr. 32** Kundmachung des Landeshauptmannes von Oberösterreich vom 13. April 1994 betreffend die Aufhebung einer Wendung im § 18 Abs. 7 der O.ö. Bauordnung durch den Verfassungsgerichtshof

Nr. 28**Landesgesetz**

vom 27. Jänner 1994, mit dem das O.ö. Landesumlagegesetz 1993 geändert wird
(O.ö. Landesumlagegesetz-Novelle 1994)

Der o.ö. Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das O.ö. Landesumlagegesetz, LGBl. Nr. 10/1993, wird wie folgt geändert:

- Im § 1 Abs. 2 ist im Klammerausdruck nach dem Zitat "BGBl. Nr. 30/1993" die Wortfolge ", in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 959/1993" einzufügen.
- Im § 2 ist nach der Jahreszahl "1993" die Wortfolge ", BGBl. Nr. 30/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 959/1993" einzufügen.

Artikel II

Dieses Landesgesetz tritt mit 1. Jänner 1994 in Kraft.

Die Erste Präsidentin
des o.ö. Landtages:**Angela Orthner**

Der Landeshauptmann:

Dr. Ratzenböck**Nr. 29****Landesgesetz**

vom 27. Jänner 1994, mit dem das O.ö. Feuerwehrenzeichen-Gesetz geändert wird
(O.ö. Feuerwehrenzeichen-Gesetz-Novelle 1994)

Der o.ö. Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das O.ö. Feuerwehrenzeichen-Gesetz, LGBl. Nr. 7/1956, wird wie folgt geändert:

§ 2 lautet:

„§ 2

Für die fünfundzwanzigjährige, die vierzigjährige und die fünfzigjährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens wird die „Oberösterreichische Feuerwehr-Dienstmedaille" geschaffen."

Artikel II

Dieses Landesgesetz tritt mit Ablauf des Tages seiner Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

Die Erste Präsidentin
des o.ö. Landtages:**Angela Orthner**

Der Landeshauptmann:

Dr. Ratzenböck**Nr. 30****Landesverfassungsgesetz**

vom 27. Jänner 1994, mit dem das O.ö. Landes-Verfassungsgesetz 1991 geändert wird
(O.ö. Landes-Verfassungsgesetz-Novelle 1994)

Der o.ö. Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das O.ö. Landes-Verfassungsgesetz 1991, LGBl. Nr. 122, in der Fassung des Landesverfassungsgesetzes LGBl. Nr. 87/1993, wird wie folgt geändert:

Nach Artikel 14 wird folgender Artikel 14 a eingefügt:

„Artikel 14 a

Das Land Oberösterreich fördert im Rahmen seines selbständigen Wirkungsbereiches und der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel den Bestand und die Entwicklung einer wirtschaftlich gesunden und leistungsfähigen bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft, um sie in die Lage zu versetzen, ihre vielfältigen Aufgaben zum Wohl der All-

gemeinheit erfüllen und die Funktionsfähigkeit des ländlichen Raumes gewährleisten zu können."

Artikel II

Dieses Landesgesetz tritt mit Ablauf des Tages seiner Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

Die Erste Präsidentin
des o.ö. Landtages:

Angela Orthner

Der Landeshauptmann:

Dr. Ratzenböck

Nr. 31

K u n d m a c h u n g

der o.ö. Landesregierung vom 11. April 1994 betreffend die Aufhebung des Änderungsplanes Nr. 9 der Gemeinde Weyregg am Attersee vom 2. Februar 1989 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 2. Dezember 1992, V 15/92-9, gemäß Art. 139 B-VG zu Recht erkannt:

„Der Änderungsplan Nr. 9 der Gemeinde Weyregg am Attersee vom 2. Februar 1989, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 23. März 1989 bis 7. April 1989, wird als gesetzwidrig aufgehoben.“

Die Aufhebung tritt am Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

Für die o.ö. Landesregierung:

Dr. Leitl
Landesrat

Nr. 32

K u n d m a c h u n g

des Landeshauptmannes von Oberösterreich vom 13. April 1994 betreffend die Aufhebung einer Wendung im § 18 Abs. 7 der O.ö. Bauordnung durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 B-VG wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit dem am 5. April 1994 zugestellten Erkenntnis vom 17. März 1994, G 233/93-8, G 235/93-10, zu Recht erkannt:

„Die Wendung „4,“ in § 18 Abs. 7 des Gesetzes vom 2. April 1976, mit dem eine Bauordnung für Oberösterreich erlassen wird (O.ö. Bauordnung — O.ö. BauO.), LGBl. Nr. 35, in der Fassung LGBl. Nr. 82/1983, wird als verfassungswidrig aufgehoben.

Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.“

Die Aufhebung tritt am Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Dr. Ratzenböck